

Home > Klartext > Nachhaltigkeit oder Greenwashing: Wie ernst meinen es Firmen wirklich?

### Nachhaltigkeit oder Greenwashing: Wie ernst meinen es Firmen wirklich?

Faire Löhne, Öko-Standards und ein grünes Gewissen: Die Nachhaltigkeitsberichte mancher Unternehmen strotzen nur so vor ethischer Verantwortung. Feste Vorgaben allerdings fehlen. Das sorgt für Kritik.

# Die Wirtschaft muss dem Menschen dienen – nicht umgekehrt!

**Antal Adam**

Unternehmenssprecher, Wala Heilmittel GmbH



Wer brüderlich handelt, wirtschaftet nachhaltiger  
Partikularinteressen verhindern diesen Prozess  
Gewinne müssen nur Mittel zum Zweck werden

**3.181 Reaktionen**  
 3.003 27 151

Von den Maximen der Französischen Revolution würden die meisten Menschen vermutlich die Freiheit als treibende Kraft dem Wirtschaftsleben zusprechen. Warum nicht einen Perspektivwechsel wagen? Ein Blick auf die Brüderlichkeit kann sich lohnen!

Im unternehmerischen Handeln geht es im Kern vor allem um die Befriedigung von Bedürfnissen. Der Bedürfnisse von Menschen. Wer unternehmerisch handelt, tut dies also direkt oder indirekt für andere Menschen. Die Herstellung von Konsumgütern zum Beispiel kann man von der Geste her durchaus als soziales Ereignis betrachten. Erst wenn Partikularinteressen ins Spiel kommen – etwa von Aktionären, Inhabern oder Erben –, kann dieses Prinzip ad absurdum geführt werden.

### Partikularismus schadet Kunden und Unternehmen


Je mehr ein Unternehmen von diesen Partikularinteressen bestimmt ist, desto weniger dient es seinen Kunden. Desto weniger kommen die Gewinne den Menschen zugute. Desto weniger kann es nachhaltig agieren oder in Nachhaltigkeit investieren. Einige Firmen erkennen dies bereits und suchen nach einer alternativen Verfasstheit, die ihnen Unabhängigkeit und wirtschaftlichen Erfolg verschafft – und die übrigens auch ganz anders motivierte Mitarbeiter zu ihnen führt.

Wir bei Wala versuchen als Stiftungsunternehmen, die unternehmerische Freiheit in diesem Sinne zu nutzen: In Indien etwa haben wir vor einiger Zeit ein Rohstoffprojekt initiiert, das für die Dr.-Hauschka-Kosmetik Mangobutter in Bioqualität erzeugt. Es ermöglicht den Menschen vor Ort ein wirtschaftlich unabhängiges Leben – und versorgt gleichzeitig unsere Kunden mit einem Rohstoff, den es bisher aus kontrolliert-biologischem Anbau auf dem Weltmarkt nicht gab.


### ALLE DEBATTENBEITRÄGE:

- Es gibt beim Thema Nachhaltigkeit noch zu viel Schönfärberei**


Jürgen T. Knauf  
⚡ 8.661 Reaktionen


- Wir führen einen „Saftladen“ aus Überzeugung**


Jakob Berndt  
⚡ 6.823 Reaktionen


- Nachhaltigkeit kostet Geld – auch den Verbraucher**


Andreas Ronken  
⚡ 4.964 Reaktionen



- Mitarbeiter sind mehr als eine Zahl in einer Excel-Tabelle**

Dr. Ulrich Goldschmidt  
⚡ 3.625 Reaktionen


- Die Wirtschaft muss dem Menschen dienen – nicht umgekehrt!**

Antal Adam  
⚡ 3.180 Reaktionen


- Nachhaltige Unternehmen gibt es heute (noch) nicht**



Das kostet zwar das Zehnfache, aber das können und wollen wir uns leisten – wir müssen eben keine Dividende ausschütten oder haben keine außerordentlichen Entnahmen eines Eigentümers.

Uwe Bergmann  
⚡ 1.670 Reaktionen



[← Zurück zur Übersicht](#)

Und es kommt auch den Mitarbeitern zugute: Wer bei Wala mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommt, bekommt diese Kosten zu 100 Prozent erstattet; genauso gibt es einen Zuschuss zum Kindergeld oder zu den Kita-Betreuungskosten –, und zwar gestaffelt nach sozialer Bedürftigkeit, sprich: nach einem brüderlichen Maßstab.

### Der Brüderlichkeit ein Stück näher kommen

Wenn noch mehr Unternehmen sich auf solche Denkmodelle einließen, wäre nicht nur ihnen, sondern auch ihren Kunden gedient. Dann wäre das Unternehmen ein Vehikel, der Profit nur Mittel zum Zweck. Dann wäre man der Idee der Brüderlichkeit ein Stück näher gekommen. Dann diene die Wirtschaft dem Menschen – und nicht umgekehrt.

🕒 Veröffentlicht: Freitag, 29. Juli, 00:30

Merken
 Empfehlen
 Senden
 Empfehlen
 Twittern

Wie ist Ihre Meinung zu diesem Klartext?

**Zustimmen**
151 Personen stimmen zu.

+17 weitere Kommentare

**Stefan Ortner** - Samstag, 30. Juli, 08:31

Mit Freude nehme ich zur Kenntnis das es doch noch ein paar Menschen gibt die ähnlich wie ich denken. Es muss ja nicht immer gleich der pure Kommunismus hinter solchen Gedanken stehen... manchmal reicht es auch wenn man einfach auf sein Umfeld schaut und das "wir" verwendet und nicht das "ich"

**René Bergermann** - Sonntag, 31. Juli, 10:41



Im unternehmerischen Handeln geht es im Kern vor allem um die Befriedigung von Bedürfnissen. Der Bedürfnisse von Menschen. Wer unternehmerisch handelt, tut dies also direkt oder indirekt für andere Menschen. Die Herstellung von Konsumgütern zum Beispiel kann man von der Geste her durchaus als soziales Ereignis betrachten.

Das mag 1812 noch so gewesen sein. Die "moderne" Wirtschaft tickt aber zu weiten Teilen anders, denn dort werden keine "natürlich entstandenen" Bedürfnisse mehr befriedigt, sondern es werden (durch Werbung) zunächst künstlich Bedürfnisse geschaffen und dann - wie per Zauberhand - befriedigt.

Aktuelles Beispiel: Fitness-Armbänder. Wie konnte die Menschheit nur je ohne auskommen?

Genauso wurde es geschafft, dass man nicht mehr hip ist, wenn man nicht das neueste ich-Phon hat, obwohl es das alte locker noch getan hätte... Blue-Ray statt DVD, Autos mit Connectivity....

Ob es sich bei dieser Verhaltensweise um einen sozialen Akt handelt ziehe ich stark in Zweifel.

**René Bergermann** - Sonntag, 31. Juli, 10:43



Wake up! Deutsche Mitte! Wir können etwas bewegen und diesen Vasallenstaat zum Sturz bringen! Konzerne beuten uns aus und brechen uns! Ihr Ziel ist es, dass wir am Boden kriechen und damit es fast vorbei! Wir brechen diese Schweine und es dauert nicht mehr lange!!! Merkel hat uns an die USA verkauft! Sie ist eine Kriegsverbrecherin! Sie wird schon bald um ihr Leben rennen und wir kriegen sie! Sie wird in den Haag vor Gericht stehen und sich verantworten müssen!!! Dazu kommen alle Regierungsangehörigen!!! Wir kriegen euch!!! Eure Zeit läuft ab... Das Volk steht auf!!! Ihr Deutschen wehrt euch!!! Es gibt genug Tipps um der Zeit- bzw. Leiharbeit aus dem Weg zu gehen!!!! Informiert euch!!! Wir haben keine Zeit mehr weg zu schauen!!!

Was haben Sie denn konsumiert?

**XING-Mitglied** - Sonntag, 31. Juli, 23:02

Dieser Kommentar wird nur angezeigt, wenn Sie [eingelogg](#)t sind.

**XING-Mitglied** - Sonntag, 31. Juli, 23:59

Dieser Kommentar wird nur angezeigt, wenn Sie [eingelogg](#)t sind.

**XING-Mitglied** - Montag, 01. August, 11:53

Dieser Kommentar wird nur angezeigt, wenn Sie [eingelogg](#)t sind.

**Andreas Kranzl** - Dienstag, 02. August, 06:35

Siehe Gemeinwohlökonomie nach Christian Felber :)

**Sunla Mahn** - Donnerstag, 04. August, 12:39

Schöner Klartext! Mir geht dabei das Herz auf, weil ich mich in meiner Denke und meiner Art zu arbeiten bestätigt fühle. Meine Assoziation geht sofort in Richtung Karmic Management, ethisches Business und die oben erwähnte Gemeinwohlökonomie. Wie man Ihre Worte mit Nazi-Propaganda auch nur ansatzweise vergleichen kann, verstehe ich beim besten Willen nicht!

**Frank Lambracht** - Samstag, 27. August, 18:41

Nein, mit Nazi - Propaganda hat dieser Ansatz so wenig zu tun, wie ein Dudelsack mit Raumfahrt. Mit Esoterik hoffentlich genau so wenig. Der Ansatz hat sogar eine gewisse Logik, der allerdings eine menschliche Eigenschaft entgegensteht, wie eine Stahlbetonmauer einem Luftballon. Die Gier in den Aktienbörsen, Banken und Konzernleitungen bläst jedem Gemeinwohlanatz ganz schnell das Lichtlein aus.

**Uwe Mergel** - Samstag, 27. August, 20:45

Die Überschrift klingt so schön, so nett und humanistisch, aber was erlebt man fast nur im Alltag, in der Mehrzahl von Unternehmen? Was sind Mitarbeiter wirklich Wert, welchen Stellenwert haben sie? Ist man nicht fast überall nur eine Nummer, wird immer gläserner, ist "Gast auf Zeit", besonders bei atypischen Jobs? In der Weiterbildung wird man gebraucht für x- Monate, wenn man Glück hat auch länger, aber bekommt immer wieder deutlich zu spüren, wie unsicher der Job ist, das ist leider auch bei gewerkschaftsnahen Trägern so. Mündige Mitarbeiter will man oft wirklich nicht, auch wenn man das anders sagt bei der

Einstellung. So muss man sich nicht wundern, wenn Millionen Menschen in allen Hierarchieebenen oft nur noch funktionieren, mit Hilfe von Medikamenten und Suchtmitteln.

[Einloggen und mitdiskutieren](#)

---

## Werden Sie kostenlos XING-Mitglied, um regelmäßig Klartext-Debatten zu aktuellen Themen zu lesen.

Als XING Mitglied gehören Sie zu einer Gemeinschaft von rund 11 Mio. Berufstätigen allein im deutschsprachigen Raum. Sie erhalten zudem ein kostenloses Profil und den Zugang zu spannenden News, Jobs, Gruppen und Events.

[Mehr erfahren](#)

---

### Über XING

[Hilfe & Kontakt](#)  
[XING AG](#)  
[Karriere bei XING](#)  
[Investor Relations](#)  
[Presse](#)  
[Community](#)  
[Themenportal "spielraum"](#)  
[Blog](#)  
[Devblog](#)  
[Entwickler](#)  
[Mitgliederverzeichnis](#)

### Apps & Tools

[Mobile & Desktop Apps](#)  
[FutureMe](#)  
[Button "Mit XING einloggen"](#)  
[Button "Auf XING teilen"](#)

### Hauptbereiche

[Campus](#)  
[Stellenmarkt](#)  
[Events](#)  
[XING News](#)  
[Gruppen](#)  
[Unternehmen](#)  
[Projekte](#)

### Produkte & Angebote

[Premium-Mitgliedschaft](#)  
[ProJobs-Zusatzpaket](#)  
[Personalgewinnung mit XING](#)  
[Werben auf XING](#)  
[XING-Apps](#)  
[Werbeanzeige erstellen](#)  
[Vorteilsprogramm](#)  
[Ticketing und Eventvermarktung](#)  
[Business-Seiten](#)  
[Lebenslauf-Editor](#)  
[Anschreiben-Editor](#)  
[Bewerbungsratgeber](#)  
[Arbeitgeber-Bewertungen](#)

[Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutz](#) [Sicherheit](#) Sprache: [Deutsch](#)

© XING AG | Alle Rechte vorbehalten